

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Blatt:  
„Tageblatt“, Riesa.

## Amtsblatt

Gemäßigt  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 278.

Donnerstag, 30. November 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger und im Hause 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Hause 2 Mark 7 Pf. Nach Verschiffenbestimmung werden angenommen.

Anzeigen-Kosten für die Nummer des Ausgabedates bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Send und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsführer: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 2. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr  
soll im hiesigen Pfandlokal  
1 zweizylindr. Motorrad, Marke „Puch“,  
meistbietend versteigert werden.

Olsach, am 29. November 1905.  
Q. 875/05 Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Volkszählung.

Am 1. Dezember 1905 hat nach dem Beschluss des Bundesrates vom 18. März dieses Jahres im Deutschen Reiche eine Volkszählung stattzufinden.

Zu diesem Zwecke werden den hiesigen Haushaltungsvorständen in den letzten Tagen dieses Monates durch Zähler Formulare zur Ausfüllung zugestellt werden.

Diese Zählungslisten sind bis zum Mittag des 1. Dezember 1905 durch die Haushaltungsvorstände oder durch von diesen Beauftragte auszufüllen und durch Unterschrift zu bescheinigen.

Für Gäste in Gasthäusern und Herbergen, sowie für die Inassen von Anstalten aller Art hat die Ausfüllung der Anstaltslisten durch die Besitzer, Verwalter, Vorsiecher oder deren Stellvertreter zu erfolgen. Nur wo dies auf besondere Schwierigkeiten führt, erfolgt die Ausfüllung der bezeichneten Listen durch die Zähler selbst.

Gast- und Herbergswirte erhalten auf Wunsch noch besondere Zählkarten, welche sie den Fremden zur Ausfüllung einhändigten und als Unterlage zur Aufstellung der Anstaltslisten benutzen können.

Die ausgefüllten Zählformulare sind  
vom 1. Dezember 1905 Mittag an  
zur Abholung durch die Zähler bereit zu halten.

Gleichzeitig mit der Volkszählung soll am 1. Dezember dieses Jahres eine Wohnungszählung stattfinden.

Für jedes Haushaltstück, welches mindestens eine bewohnte oder leerstehende Wohnung enthält, ist durch den Besitzer oder Verwalter eine Grundstücksliste auszufüllen.

Diese Listen gelangen gleichzeitig mit den Volkszählungslisten zur Verteilung und sind nicht wie diese, schon vom 1., sondern  
von Montag, den 4. Dezember 1905 Mittag an

zur Abholung bereit zu halten.

Weiter ist für jede Wohnung, in die familienfremde Zimmermiete oder Schlafsteute aufgenommen sind, vom Wohnungsinhaber eine Wohnungsliste auszufüllen.

Die Verteilung dieser Listen erfolgt vom 6. Dezember 1905 an durch städtische Beamte, die Wiedereinhaltung am Tage nach der Verteilung.

Als Zählungstag gilt für beide Formulare der 1. Dezember 1905. Alle Angaben in den Formularen haben sich auf den Stand dieses Tages zu beziehen.

Die Ergebnisse der Wohnungszählung dienen nur statistischen Aufstellungen und werden zu anderen, insbesondere Steuerzwecken in seiner Weise benötigt.

Bei der außerordentlich großen Wichtigkeit dieser Zählungen sowohl für die Gesetzgebung und Verwaltung, als auch für die Wissenschaft und Volkswirtschaft wird vertrauensvoll darauf gerechnet, daß alle Beteiligten die erforderlichen Angaben vollständig und gewissenhaft machen und die Zählung überhaupt nach Möglichkeit unterstützen werden.

Die Haushaltungsvorstände und deren Stellvertreter werden insbesondere erucht, den ein Ehrenamt verwaltenden Zählern etwa erforderliche Aufschlüsse vollständig und bereitwillig zu erteilen und ihnen unnötige Gänge und Arbeiten zu ersparen.

Riesa, am 21. November 1905.

Der Rat der Stadt Riesa.

## Freibank Gröba.

Freitag, den 1. Dezember 1905, nachmittags 2 Uhr wird Rindfleisch verkauft,  
Preis für 1/2 kg 50 Pf.

Gröba, den 30. November 1905.

Der Gemeindevorstand.

## Bitte, Volkszählung betreffend.

An die zuständigen Herren richten wir die erg. Bitte, und die Ergebnisse der am 1. Dezember stattfindenden Volkszählung, soweit möglich unter Beibeförderung derselben von 1900, mitteilen zu wollen. Etwaige Kosten werden gern erstattet.

Redaktion des „Riesaer Tageblatt“.

## Sachsen im Reichshaushaltsetat.

Der Etat für das Königlich sächsische Reichsmilitärcontingent führt Einnahmen auf in der Höhe von 3.535.405 M. gegenüber 373.695 M. im Vorjahr; also mehr 3.161.710 Mark. Dieses Mehr an Einnahmen setzt sich zusammen aus einem absoluten Mehr von 3.193.400 M. abgänglich 31.700 M. Mindereinnahmen; der wichtigste Posten sind 3.170.860 M., die für den Verkauf des Paradenfassernaments des von Leipzig nach Plauen verlegten 134. Infanterieregiments eingesetzt sind. Die Summe der fortlaufenden Ausgaben ist mit 45.291.294 M. um 1.479.507 M. höher eingesehnt als im Vorjahr. Die Mehrförderung setzt sich zusammen aus einer absoluten Mehrförderung von 2.542.772 M. abgänglich 1.063.263 M. Mindestförderungen. Der größte Teil der Veränderungen in den fortlaufenden Ausgaben kommt auf die Erhöhung der Gehälter der Offiziere, Sanitätsoffiziere usw., die durch den Wegfall des Personalservices bedingt wird. Die wesentlichen Neuforderungen dürften nach einer Zusammenstellung im Tressdner Anzeiger die nachstehenden sein: Kapitel 14. Kriegsministerium: 1 Betriebsdirektor 7002 M., 1 Kalkulator 2100 M.; Kapitel 16. Militärintendanturen: Mehr gegen das Vorjahr 57.908 M., darunter Neuforderungen für 3 Intendantur-Sekretäre 5.850 M., 2 Intendantur-Registratoren 3.000 M., Förderung zur Erhöhung der Reitschule der höheren Intendanturbeamten 1.300 M. Kapitel 22. Generalstab und Landesvermessungswesen: Mehr gegen das Vorjahr 8.700 M. zur Herstellung der auf Bestellung für die Behörden und Truppen gesetzten Garnison-, Wandver- und sonstigen nicht

in den Handel gegebenen Karten, für die im Etat keine Mittel vorgesehen sind. Kap. 24. Geldverpflegung der Truppen. Mehr gegen das Vorjahr 1.301.623 M., davon das Reelle Gehalts erhöhung infolge Leistung des Personalservices. Mehrförderung 1. Oberleutnant, Adjutant für die Zeugmeisterei, 1.890 M., 91 Unterzahlmeister je 1.254 M. — 1.141.111 M. Mehrförderung für Inhaber von Militärdrehzetteln 15.932 M. Dienstpässe für Unteroffiziere, die nach zwöljfähriger aktiver Dienstzeit bei der Militärverwaltung eintreten. Mehrförderung 14.000 Mark. Kap. 25. Naturalverpflegung. Mehr gegen das Vorjahr 448.030 M., davon Mehrförderung für Bedienstung des Naturalienbedarfs 368.440 M. Mehrbetrag an Menagezuschüssen 57.578 M. Kap. 26. Bekleidung und Ausrüstung der Truppen. Mehrförderung gegen das Vorjahr 139.596 M., darunter 11.046 M. Mehrförderung für Tuchbeschaffung. Kap. 27. Garnisonverwaltung und Servitessen. Mindestförderung gegen das Vorjahr um 1.061.187 M. Diese Mindestförderung ergibt sich aus einer absoluten Mindestförderung von 1.303.322 M. abgänglich 242.135 M. Mehrförderungen, darunter für Gebäude-Unterhaltung mehr 51.285 M., Mindestförderungen für Kasernenmieten 51.414 M. Kap. 31. Erbsak- und Reserveverwaltung, sowie Arrestanten auf dem Marsche. Mehrförderung 21.000 M. zur Beschaffung der für eine Mobilisierung erforderlichen Formulare und Drucksachen. Kap. 32. Verdeckbeschaffung. Mehrförderung gegen das Vorjahr 32.585 M., davon 28.830 M. auf Ankauf von Remontepferden. Kap. 33. Verwaltung der Remontedepots. Mehrförderung gegen das Vorjahr 31.908 M., davon 26.353 M. mehr für Wirtschaftskosten usw. Kap. 37. Artillerie und Waffenwesen. Mehrförderung 120.971 M. gegen das Vorjahr. Kap. 38. Technische Institute. Mehrförderung insgesamt 70.262 M., darunter 56.196 M. zur Organisationserhöhung des Offizierskorps der technischen Institute. Kap. 39. Festungen, Ingenieur-, Pionier- und Verkehrsweisen. Mehrförderung insgesamt 15.643 Mark. Kap. 40. Wohnungsgeldzuschüsse. Mehrförderung insgesamt 22.161 M. — Die einmaligen Ausgaben sind um 390.136 M. geringer angezeigt als im Vorjahr, und zwar setzt sich diese Summe zusammen aus absoluten Mindestförderungen abgänglich 3.535.210 M. Mehrförderungen; darunter zum Neubau von Magazin Gebäuden in Pirna 200.000 M., Neubau einer Kavalleriefasern in Paaren 600.000 M., zur Ausarbeitung eines Entwurfes für eine Kavalleriefasern in Oschatz 5.000 M., Neubau einer Kavalleriefasern in Chemnitz, Rate von 300.000 M., Ankauf der bisher erneuerten Kasernen in Leipzig-Möckern, 1.987.945 M., Errichtung

einer Geisteskrankenstation in Dresden 85.000 M., zur Ausstattung des Truppenübungsplatzes in Königgrätz 60.000 Mark.

Im Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung wird gefordert: Ein Telegrapheningenieur für Leipzig 3.000 M. Umwandlungen der Postämter 2. M. Tressen 27, Elsterwerda, Leipzig-Bornstedt, Schleinitz, in Amtsamt 1. Klasse. Zu einem Um- und Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück an der Annen- und Marienstraße in Tressen 27.500 M. Zu einem Um- und Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück in Plauen (Vogtland), letzte Rate 75.000 M. Zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Chemnitz, zweite Rate 180.000 M. Zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes für Postamt II am fünfzigsten Hauptbahnhof in Leipzig, zweite Rate 200.000 Mark. Zur Herstellung von Dienstgebäuden für die neue Postverladestelle am fünfzigsten Hauptbahnhof in Leipzig, zweite Rate 90.000 M. Zur Vergrößerung des Postgrundstücks in Annaberg und Umbau auf diesem Grundstück, erste Rate 163.000 M. Zu einem Um- und Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück in Zittau, erste Rate 90.000 Mark. Zu einem Um- und Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück zu Zwickau, erste Rate 120.000 M. Zur Erweiterung eines Grundstückes in Leisnig und Erweiterungsbau 161.557 M.

Im Etat für die Reichsjustizverwaltung werden gefordert: Für das Reichsgericht: 74.000 M. zur Beschaffung des Postens von einem Senatspräsidenten und fünf Räten, 2100 M. für einen Sekretariatsassistenten und 3600 M. für zwei Kanzleisekretäre.

## Örtliches und Sachsisches.

Riesa, 30. November 1905.

In unserem Elbtal herrschte heute und insbesondere heute morgen wieder ein dichter Nebel, so daß das Personendampfschiff 6.30 von Mühlberg nach Riesa und 9.15 von hier nach Mühlberg nicht verkehren konnte und diese Fahrten ausfallen mußten. Elbauträts konnte der Verkehr aufrecht erhalten werden. Auf den Straßen hatte sich vielfach Glätte gebildet, das für den Verkehr, insbesondere für die Geschirre, da die Pferde vielfach ausglitten und niedersanken, sehr störend war.

\* Betr. einer Petition Adolph Brinthers und Ge-  
nossen in Bittau um Einführung völliger Sonntagstruhe  
im Handelsgewerbe beantragt die Beschwerde- und Petitions-  
Deputation der zweiten Kammer: Die Kammer wolle be-  
schließen, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Bei den Königl. sächsischen Kompanien Eisen-  
bahn-Regiment Nr. 2 in Schöneberg bei Berlin wer-